

PATIENT CASE

Die Geschichte von Frau Nicole C.

Die kardiale Resynchronisationstherapie hat Frau Nicole C. geholfen, ihre Energie und ihre Unabhängigkeit wieder zu erlangen. „Wissen Sie, wie sich jemand fühlt, der Millionär ist?“ fragt sie mit einem Lächeln. „So fühle ich mich jetzt jeden Morgen, wenn ich aufstehe. Ich bin wieder gesund, und das ist mehr wert als alles auf der Welt.“

Frau Nicole C. ist heutzutage immer unterwegs. Die 65-Jährige kümmert sich um ihre Enkel, während die Eltern arbeiten. Zwei Mal in der Woche geht sie zum Singen in den Gemeindechor, wo sie alle ihre Freundinnen aus der Schulzeit wieder trifft. Mit einem Kurs in der Gartenbaumschule hat sie erst vor kurzem angefangen, um ihr neues Lebensgefühl auch im Garten zum Ausdruck bringen zu können.

Vor zwei Jahren wäre Nicole C. fast gestorben. Obwohl sie nie geraucht hatte, erlitt sie einen Herzinfarkt und wurde in einem komatösen Zustand auf der Intensivstation des Kantospitals eingewiesen. Ihr Herz war in der Folge viel zu schwach, um die Blutversorgung der Organe zu sichern. Auf der Intensivstation konnte zwar die Herzpumpfunktion wieder stabilisiert werden, Frau Nicole C. wusste jedoch schon sehr bald: „Es wird nie wieder wie früher sein.“ Nun musste sie viele Medikamente einnehmen.

Frau Nicole C. blieb in allen Alltagsaktivitäten schwer eingeschränkt. Sie konnte keine Treppen mehr steigen und musste ihr Schlafzimmer ins Parterre zügeln. Sie konnte nicht mehr einkaufen gehen, weil sie beim Gehen und beim Tragen der Einkäufe schon nach wenigen hundert Metern eine beängstigende Atemnot verspürte. Jetzt war sie nicht nur krank, sondern auch noch eine Last für ihre Familie. Ihre Tochter besorgte ihr das Essen, räumte auf und putzte das Haus. Frau Nicole C. ist nur eine der vielen Schweizer und Schweizerinnen, die pro Jahr eine chronische Herzinsuffizienz entwickeln (ca. 26'000 Neudiagnosen pro Jahr). Die Herzinsuffizienz raubt diesen Patienten die Möglichkeit, ein erfülltes und unabhängiges Leben zu führen und ist in der Schweiz für mehr Hospitalisationen verantwortlich als alle Krebsformen zusammen.

„Ich fühlte mich so nutzlos“, erklärt Frau Nicole C. „Das Einzige, das ich noch vermochte, war aufstehen und essen. Ein Bad oder eine Dusche konnte ich nicht mehr alleine nehmen. Und nach dem Essen ging ich gleich wieder ins Bett.“

Die Herzinsuffizienz ist eine Krankheit, die das Herz schwächt, so dass es nicht mehr genug Blut pumpen kann. Die Versorgung der inneren Organe ist somit nicht gewährleistet, und die Muskeln werden ungenügend mit Sauerstoff versorgt. Die Patienten verlieren ihre Lebensenergie, ihre Mobilität und ihre Unabhängigkeit. Dieses Herzversagen ist keineswegs ein plötzlich auftretendes Ereignis wie ein Schlaganfall, sondern stellt sich schleichend und am Anfang unbemerkt ein. Der Körper bekommt immer weniger Sauerstoff, was zu Symptomen wie zum Beispiel Kurzatmigkeit, geschwollene Beine oder Verlust der Energie und der Lebenslust führt.

Frau Nicole C. litt mehrere Jahre. “Es war schlimm”, erinnert sie sich. “Ich konnte nichts machen, nirgends hingehen. Ich brauchte bis zu zwei Stunden, um mich anzuziehen. Der Weg vom Bett zur Küche war die Hölle, und er erschien mir jeden Tag länger und anstrengender.“

Frau Nicole C. war am Ende.

Frau Nicole C. wurde immer wieder hospitalisiert. “Wenigstens hat dann meine Tochter ein bisschen Ruhe”, meinte sie tapfer. Ihre Medikamente wurden immer wieder in der Dosis und in der Zusammensetzung angepasst.

Doch die Situation sollte sich für Frau Nicole C. rasch ändern. Ihr Kardiologe aus dem Kantonsspital hatte eine gute Nachricht für sie. Denn es gibt neu eine Behandlung, die kardiale Resynchronisationstherapie, welche die Herzpumpfunktion steigert. Diese Behandlung beruht auf einem Gerät namens InSync® von der Firma Medtronic. Von der Grösse einer flachen Streichholzschachtel, wiegt es weniger als 40 Gramm und wird unter der Haut implantiert. Es steuert mit elektrischen Impulsen das Herz, damit dieses wieder synchron schlagen kann. Die zwei Herzkammern, die das Blut in den gesamten Körper pumpen, arbeiten nach einer kardialen Resynchronisationstherapie wieder zeitgleich. Dadurch verbessern sich die Symptome der Herzinsuffizienz schlagartig, die Lebensqualität steigt an und Hospitalisationen werden um fast 90% gesenkt. Die Erfahrungen von Frau Nicole C. decken sich mit den in klinischen Studien belegten Resultaten.

“Seit ich dieses Gerät habe, lebe ich wieder”, sagt Frau Nicole C.. „Ich kümmere mich wieder um meine Enkel, singe im Chor und kann wieder einkaufen gehen. Da ich wieder Auto fahren kann, habe ich mich in einer Baumschule eingeschrieben. Ich fühle mich einfach wohl und meine Familie auch.“

Nun unterstützt die kardiale Resynchronisationstherapie Frau Nicole C.'s Herz seit ein einhalb Jahren. Sie wurde seit dem Tag der Implantation ihrer kardialen Resynchronisationstherapie nie mehr hospitalisiert.

Die kardiale Resynchronisationstherapie hat Frau Nicole C. geholfen, ihre Energie und ihre Unabhängigkeit wieder zu erlangen. „Es ist natürlich ein altes Klischee, aber die Therapie hat mein Leben wieder lebenswert gemacht. Ich mache heute wieder selbständig all die Sachen, die ich, wie ich wohl zu recht befürchtete, nie mehr hätte machen können.“

(Diese Geschichte beruht auf wahren Gegebenheiten. Der Verfasser hatte Einsicht in die Krankengeschichte der Schweizer Patientin. Der Name wurde geändert, um die Anonymität zu gewährleisten.)